

# ZEISS Archiv digital

## Stand und Perspektiven



### Bis 1990 – Analoge Findhilfsmittel

- Findbuch, Findkartei  
(ca. 24.000 VE)
- Bestände bis 1958:  
Tiefe Erschließung mit vielen  
Schlagwörtern, Personenindex etc.
- Auswertung: Chronik der Optik,  
1778–1953



### Ab 20?? – Reines Onlinearchiv

#### Fragen:

- Ist Vollständigkeit erforderlich?
- Was passiert mit den Originalen?
- Rentiert sich das angesichts der noch  
niedrigeren Nutzungsfrequenzen?



### Seit 1996 – Digitale Findhilfsmittel

- ca. 60.000 VE unterschiedlicher  
Erschließungstiefe
- Zunächst Kombinat, jetzt auch alle  
Bestände vor 1945

#### Probleme:

- Menge der Akten,  
Erschließungsstandards



### Seit 2016 – Digitalisate online

#### Projekt:

- Gesammelte Schriften von  
Carl Zeiss, Ernst Abbe und  
Otto Schott
- Nicht nur Prunkstücke, sondern  
systematische Nutzungs- und  
Zugangsmöglichkeit zum Archiv

#### Strategie:

- Kernüberlieferung (Geschäftsberich-  
te, Protokollserien, z. B. Bewilligun-  
gen durch Carl Zeiss Stiftung)
- Vielzitierte Akten
- Graue Literatur
- Wichtige Persönlichkeiten (Carl Zeiss,  
Ernst Abbe, Otto Schott ...)
- Wichtige Ereignisse  
(Gründung des Unternehmens,  
Gründung der Stiftung)

#### Fragen:

- Welche der vielen Möglichkeiten  
von TEI nutzt man?
- Wie kann man so große Daten-  
mengen handeln?
- Rentiert sich das angesichts der  
niedrigen Nutzungsfrequenz?
- OCR hält nicht, was versprochen  
wird (bei älteren Dokumenten,  
Handschriften (DFG-Projekt))



### Seit 2006 – Findmittel online

- Akten, Druckschriften, Fotos,  
Virtuelles Museum

#### Frage:

- Kann dem Nutzer die archivische  
Zugangsweise (Provenienz) ange-  
sichts von Google-Volltextsuche  
nahegebracht werden?

